



Gefangen....

... in der Anwendungsfalle

... oder: Produktivität für Anwender

- Ihr Referent
- Die Motivation
- Die Herausforderung
- Die Lösungs-Ideen

Ihr Referent: Klaus Boxel-Peitz

- 44 Jahre
- Diplom-Kaufmann
- Seit 16 Jahren geschäftsführender Gesellschafter der R.K. Consulting GmbH
- Aufsichtsratsmitglied im Software Ring
- Operativer Schwerpunkt: Berater für IT-Strategien

Die R.K. Consulting GmbH

- Produktivität der Endanwender ist seit Gründung (1991) im Fokus des Unternehmens.
- 45 Mitarbeiter
- Geschäftsbereiche:
 - Consulting Services
 - Infrastructure Services
 - Information Worker



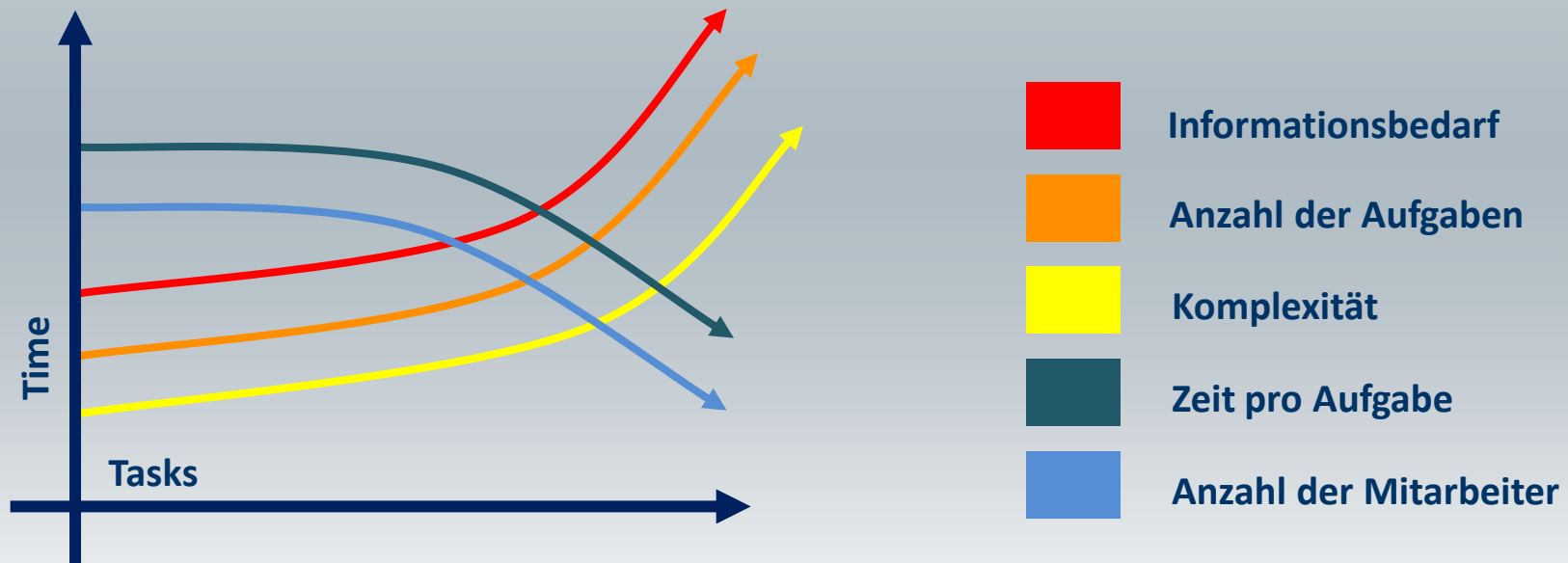
Die Motivation

- Zitate aus der Website des Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (www.bmwi.de)
 - „...2009 erreichte der Anteil der Erwerbstätigen im Dienstleistungssektor 73 Prozent an der Gesamterwerbstätigkeit in Deutschland. ...“
 - „Die Innovations-, Technologie- und Forschungspolitik ist auf die nachhaltige Förderung des technischen Fortschritts und die Schaffung der bestmöglichen Voraussetzungen für die Entwicklung und Anwendung neuer Technologien und Dienstleistungen ausgerichtet. ...“

Das heißt...

- ... es geht um Menschen,
 - ... die Informationen verarbeiten
 - ... die in Geschäftsprozesse eingebunden sind
 - ... die kommunizieren
 - ... die Entscheidungen treffen müssen
 - ... die Grundlage sind für mindestens 73 % der deutschen Wirtschaftsleistung

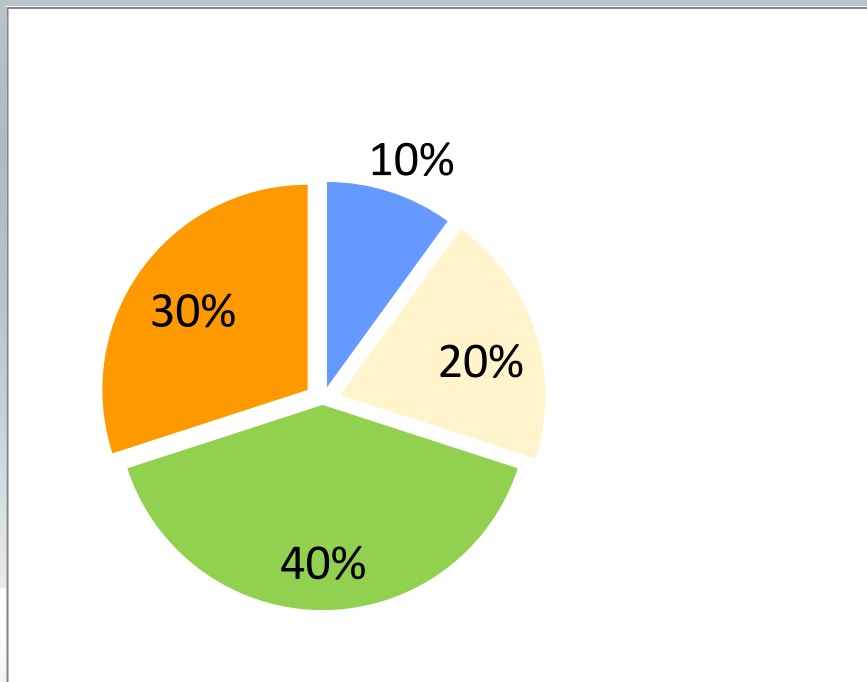
Die Zumutung



Nach Gartner, 2003

Die Folgen

Verteilung der Arbeitszeit bei „Information Workers“



Erste Erkenntnisse

11 COMPUTERWOCHE

Trends & Analysen 7

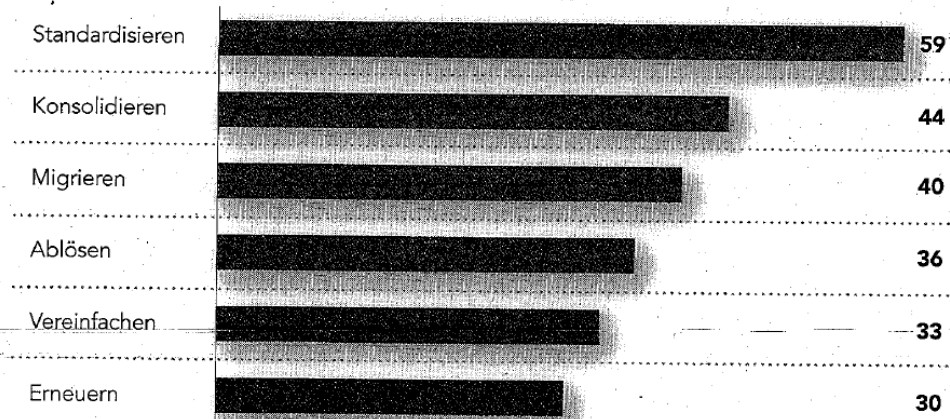
Applikationen werden zur Last

de fünfte Applikation ist überflüssig. CIOs und IT-Leiter müssen die Zahl der tern genutzten Anwendungen reduzieren und ihre Installationen modernisieren.

Anwenderunternehmen haben in der Vergangenheit bei der Installation neuer Programme offenbar überben oder falsch investiert. Im aktuellen „Application Landscape Report“ von Hewlett-Packard und Capgemini beklagten 85 Prozent der befragten IT-Manager, dass ihr Applikationsportfolio überarbeitet werden müsse. Die Mängel betrafen auch betriebskritische Kernapplikationen, die oft auf ungemäßen Altanwendungen basierten. Für den Bericht haben die Experten knapp 100 CIOs interviewt, 63 Prozent der IT-Manager sind in europäischen Unternehmen beschäftigt. Das Gros der Befragten drängt auf eine neue Softwarestrategie, sie wollen stärker auf standardisierbare und wartbare Angebote

Strategien gegen die Applikationsvielfalt

IT-Manager wollen ihre Applikationslandschaft effizienter gestalten. Dazu setzen sie vor allem auf Standardisierung und Konsolidierung.

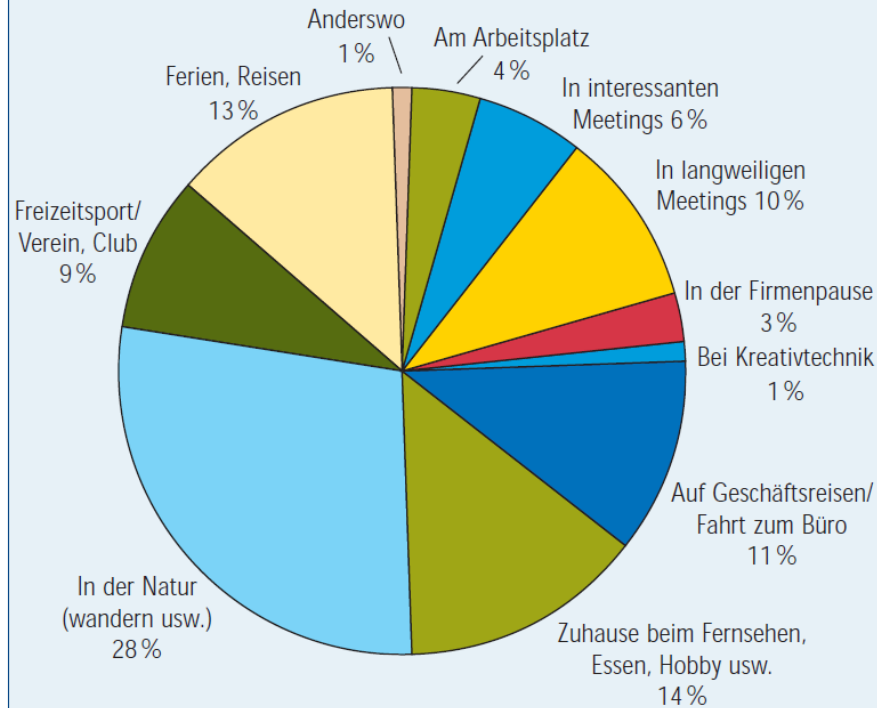


Wo ist unser Problem?

Wo Ideen entstehen

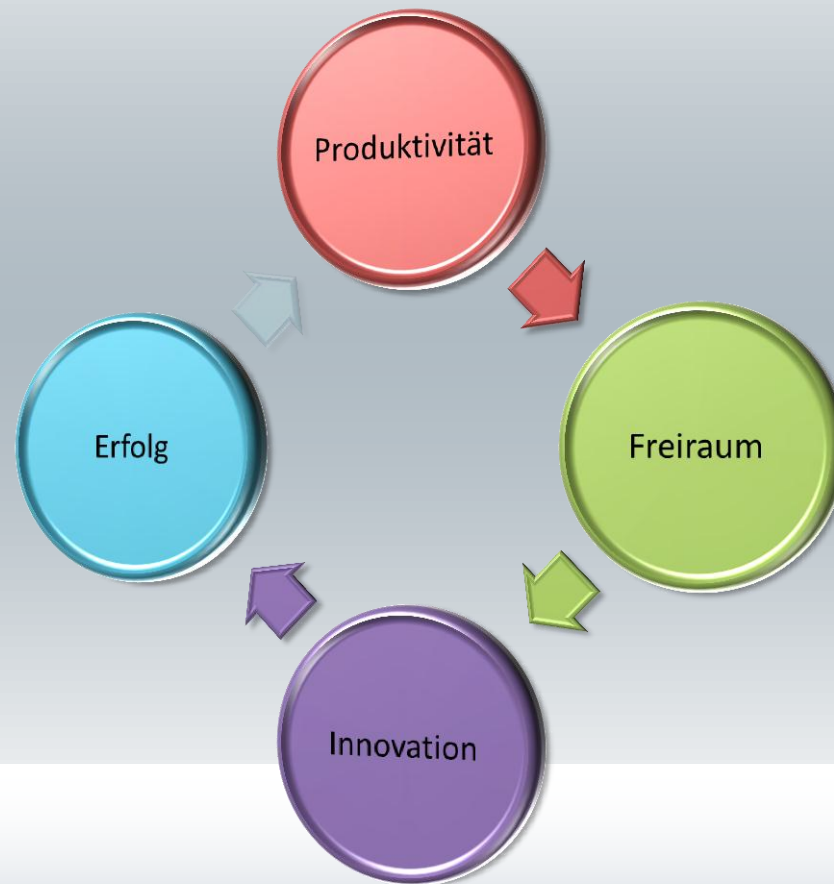
In der Firma = 24 %

Ausserhalb der Firma = 76 %

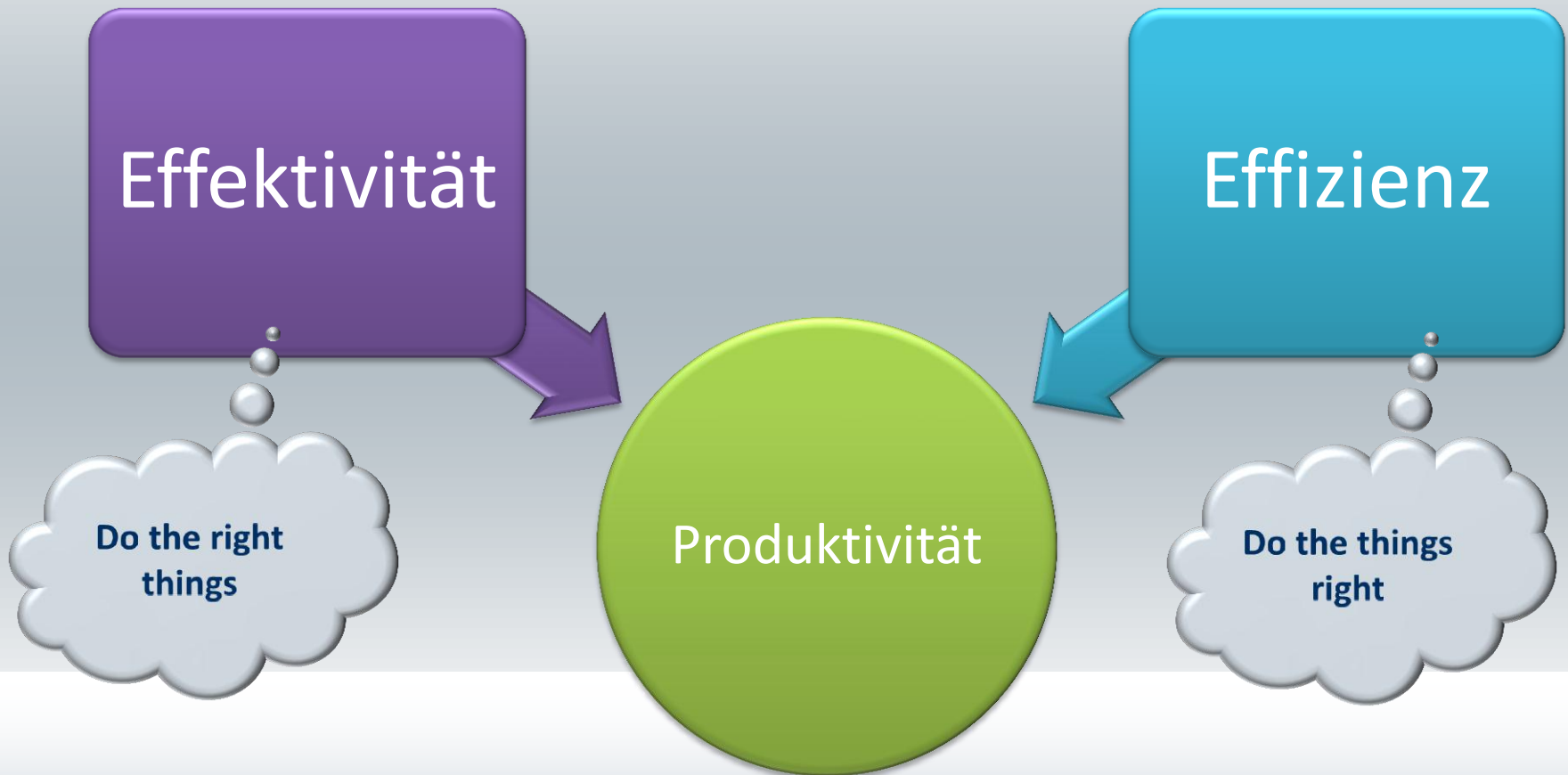


Quelle: in Anlehnung an FUEGLISTALLER U., Tertiärisierung und Dienstleistungskompetenz in schweizerischen Klein- und Mittelunternehmen, St. Gallen, KMU Verlag HSG, 2001.

Wie kommen wir da raus???



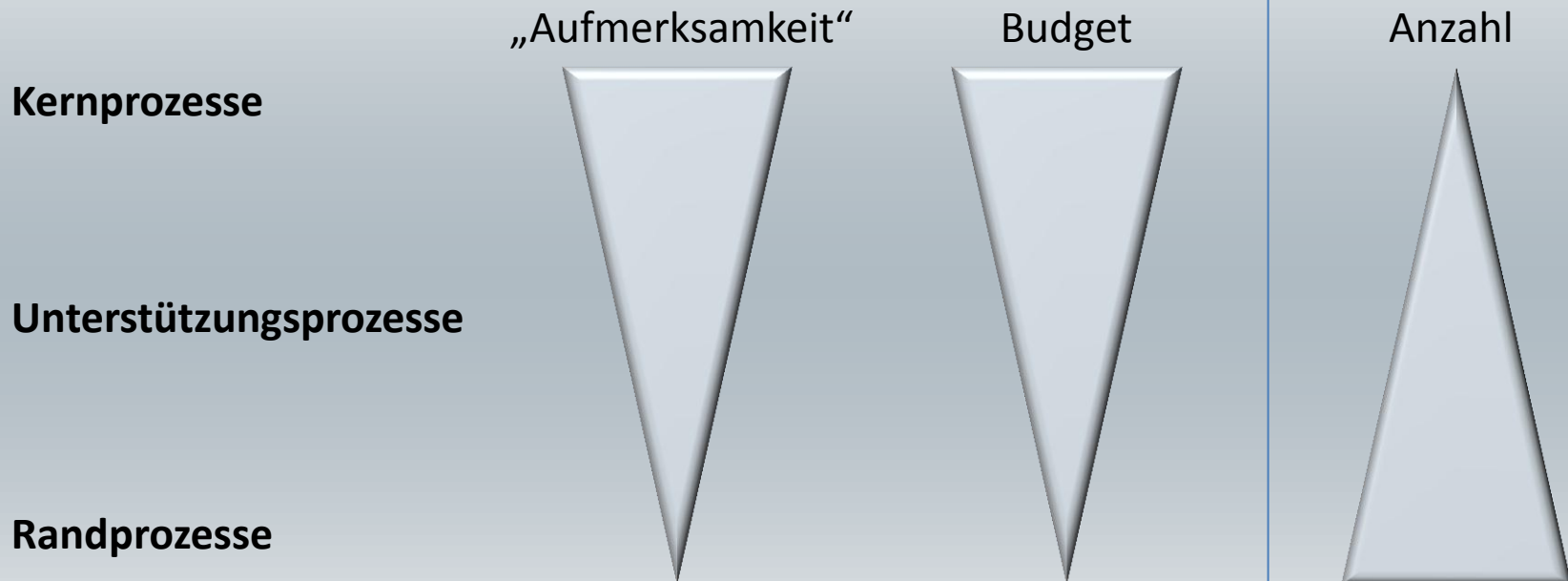
Die Herausforderung



Und die Lösung?



Fokus Geschäftsprozesse



Die Folgen...

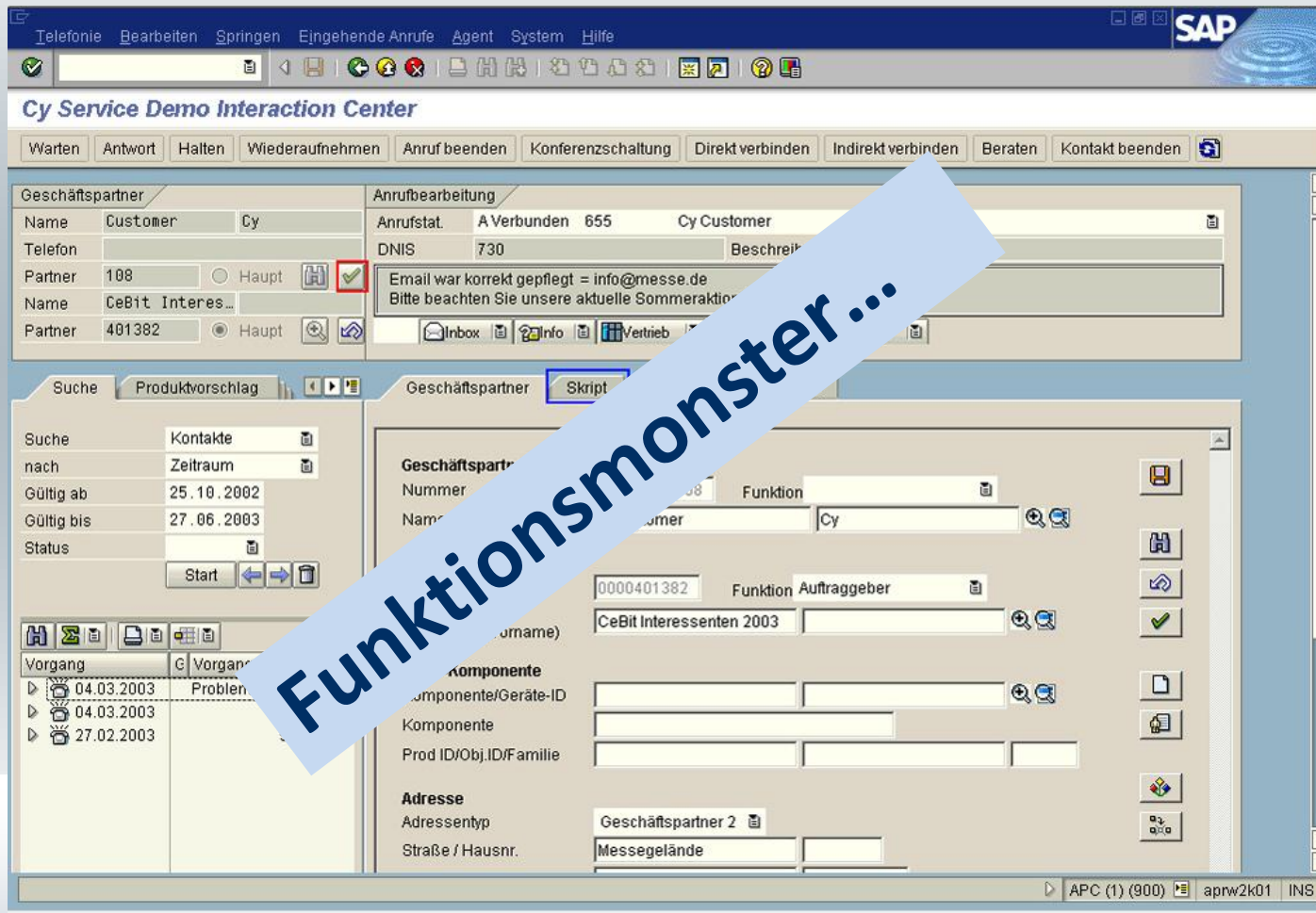
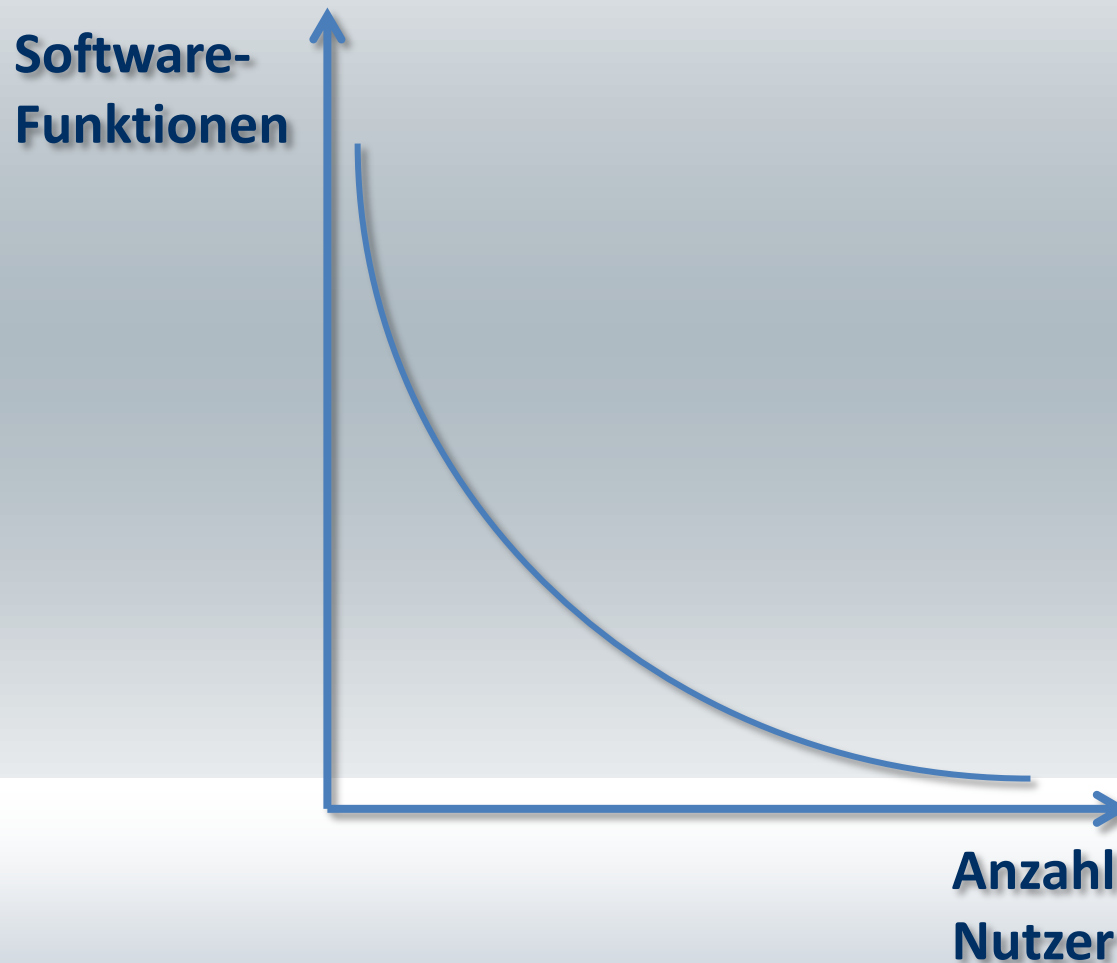


Bild: www.datac-gmbh.de

Hier droht Produktivitätsverlust



These 1: Weniger ist mehr

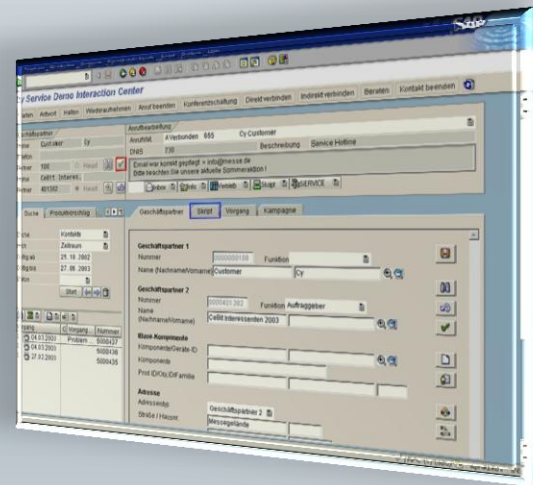
- **Kernprozesse**
 - **Spezial-Software (ERP, CRM, PPS, ...)**

- **Unterstützungsprozesse:**
 - **Wahlweise Spezial-Software oder „Generische“ Plattform**
 - **Nach Möglichkeit keine weiteren Werkzeuge**
 - **Schnittstelle zwischen Spezial-SW und generischer Plattform**

- **Randprozesse:**
 - **„Generische“ Plattform mit prozessübergreifender einheitlicher Benutzeroberfläche**

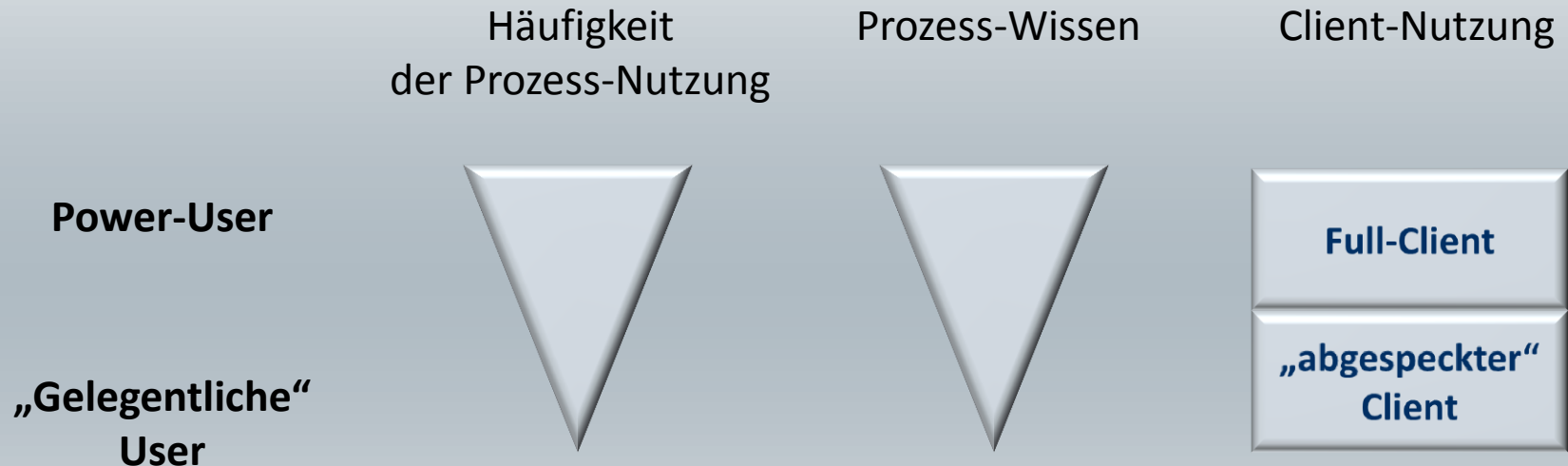
Uns interessiert der Mensch...

Transaktion FI31:
Auftragsänderung



Ich bin überfordert...

Do the right things...



These 2: Effektivität erhöhen

- Benutzern je nach Aufgabe und IT-Affinität unterschiedliche Arten von Clients anbieten
- Möglichst viele Prozesse auf einer „generischen“ Plattform abbilden

Office ist ein Effizienzfaktor

Anzahl Mitarbeiter "Information Worker"	100 MA
Durchschnittl. Jahresgehalt pro Mitarbeiter	40.000,00 €
Wochenarbeitszeit in Stunden	40,0 h
Produktivitätsverlust Office in Stunden pro Woche und Mitarbeiter	5,0 h
Arbeitsstunden pro Mitarbeiter und Jahr (30 Tage Urlaub, 5 Tage Krankheit)	1.760 h
Gesamt-Personalkosten inkl. AG-Anteil pro Jahr	4.880.000,00 €
Durchschnittlicher Stundensatz pro Mitarbeiter	27,73 €
Produktivitätsverlust Office in Stunden pro Jahr	22.000 h
Produktivitätsverlust Office in € pro Jahr	610.000,00 €
Aufwand für Analyse-Workshop in Tagen	2
Schulungsaufwand Office in Tagen pro Jahr (durchschn. 6 Teilnehmer / 2 Tage pro Teilnehmer)	33
Tagessatz Office-Seminar (inkl. Verpflegung und Seminarunterlagen)	800,00 €
Gesamtkosten Analyse-Workshop und Seminare	28.106,67 €
Angenommener Produktivitätsgewinn in % durch Seminare	50%
Gewonnene Produktivität in Gesamtstunden pro Jahr	11.000 h
Reduktion des Produktivitätsverlustes in € pro Jahr	305.000,00 €
ROI aus regelmäßiger Seminartätigkeit pro Jahr	276.893,33 €

These 3: Effizienz erhöhen

- **Eingehende Analyse des Arbeitsumfelds der Information Worker**
 - Welche Applikationen?
 - Welche Prozesse?
 - Welche Kommunikationswege?
- **(Office-) Programme trainieren**
- **Möglichst einheitliche Benutzeroberflächen**

Schlussfolgerung

- Mitarbeiter sind nicht „Eh da“
- Freiraum bedeutet nicht Freizeit, sondern Innovationsschub
- Vermeiden Sie „Funktionsmonster“, setzen Sie auf modulare Architekturen mit flexiblen Schnittstellen (→ SOA)
- Setzen Sie auf generische Plattformen für die Zusammenarbeit und die Prozessbearbeitung
 - Einheitliche Workflowengine
 - Einheitliche Benutzer- und Berechtigungsverwaltung
 - Und vor Allem: einheitliche Benutzeroberfläche

Raus aus der Anwendungsfalle!!

Fragen, Anregungen?

klaus.boxel-peitz@rk-consulting.de

Tel.: +49 (911) 92 67 4-0

R.K. Consulting GmbH

Maxfeldstraße 5

90409 Nürnberg

www.wir-optimieren.IT

Vielen Dank!